

Ergebnisprotokoll

über die 372. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 21. Juni 2017.

**Teilnehmer:** siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend:

Beginn: 14:03 Uhr

Ende: 16:59 Uhr

Tagungsort: Senatssaal

Protokoll: Fr. Geck

Herr Burckhart eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Zudem entschuldigt er Herrn Richter und Herrn Haring-Bolivar.

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird wie folgt festgelegt:

## II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Corporate Desing  
hier: Logo der Universität Siegen
- TOP 2 – Genehmigung des Protokolls der 371. Sitzung am 17. Mai 2017
- TOP 3 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
- TOP 4 – Bericht aus dem Hochschulrat
- TOP 5 – Bericht aus dem AStA
- TOP 6 – Beschlüsse
- a) Wahl der Mitglieder der Findungskommission zur Vorbereitung einer Hochschulwahlversammlung
  - b) Neubestellung der Mitglieder des Hochschulrats  
hier: Bestätigung der Liste gem. § 21 Absatz 4 Satz 5 HG
  - c) Änderung der Wahlordnung  
hier: § 18 Ständige Kommissionen und § 23
  - d) Ergänzung der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung  
hier: Amtszeit der Mitglieder des ZLB-Rates und der Mitgliederversammlung
  - e) Antrag auf Umbenennung einer Liegenschaft  
hier: Kohlbettstraße 15
- TOP 7 – Verschiedenes

- 
- TOP 6e – Antrag auf Umbenennung einer Liegenschaft  
hier: Kohlbettstraße 15

wird vorgezogen.

Herr Wulf leitet ein, dass bereits vor zwei Jahren im Fakultätsrat der Fakultät III - Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht beschlossen worden sei, die Liegenschaft Kohlbettstraße 15 in Ludwig-Wittgenstein-Haus, Abkürzung LWH, umzubenennen. Der Fakultätsrat sah in der Entwicklung von Ludwig Wittgensteins Denken einen engen Bezug zu den erkenntnistheoretischen Grundpositionen, die wirtschaftswissenschaftliches Denken und Diskurse heute kennzeichnen. Frau Op den Camp berichtet, dass in der Vergangenheit der Senat sowohl bei der Namensgebung des jetzigen Emmy-Noether-Campus (ENC) als auch bei der Namensgebung des Unteren Schlosses beteiligt gewesen sei. Jedoch habe es sich dabei jeweils um einen kompletten Campus gehandelt. Aus der Mitte des Senats folgen Rückmeldungen, die die Namensgebung einzelner Gebäudeteile aufgrund der Eindeutigkeit und Übersichtlichkeit befürworten. Frau Heinrich bittet darum, auch zukünftig Namen von Wissenschaftlerinnen als mögliche Namen für Gebäude und Gebäudeteile in Betracht zu ziehen. Sodann schlägt Herr Burckhart vor, dass das Rektorat die Namensgebung von Gebäudeteilen aufgrund von Vorschlägen in den Senat einbringen solle und dieser darüber befinden solle. Der Senat stimmt dieser Vorgehensweise sowie der Um-

benennung der Kohlbettstraße 15 in Ludwig-Wittgenstein-Haus, Abkürzung LWH, zu.

TOP 1 – Corporate Design  
hier: Logo der Universität Siegen

Herr Burckhart leitet ein, dass sich die Universität Siegen in einem Umstrukturierungsprozess befinde und daher die Umsetzung eines neuen Logos möglich sei. Er bittet den Senat um Diskussion im Anschluss an die folgende Vorstellung, um die Ergebnisse der Diskussion im Rektorat zu beraten. Frau Lange-Hermstädt und Herr Schmiedel der Agentur NORDSONNE IDENTITY stellen den Entwicklungsprozess und konkrete Vorschläge des potenziellen neuen Logos der Universität anhand einer Präsentation vor. Man habe zunächst die Anforderungen an die Agentur erörtert und die Universität Siegen und die Stadt Siegen im Winter 2016 besichtigt und kennengelernt. Es habe viele Gespräche mit unterschiedlichen Interessensgruppen stattgefunden, in dem die Wünsche und Anforderungen an das Logo verdeutlicht werden sollten. Als zentrale Themen haben sich die Willkommenskultur, die Strukturierung, die Orientierung, die Zielgruppenkommunikation und die Niedrigschwelligkeit herausgesellt. Zudem habe man festgestellt, dass sowohl die Dachmarke als auch die Submarken an vielen Stellen in der Stadt in unterschiedlichen Varianten sichtbar seien. Als Fazit konnte man herausstellen, dass ein hohes Individualitätsbedürfnis bestehe, keine verbindenden Elemente vorhanden seien und kein visueller Bezug unter den einzelnen Marken zueinander bestehe. Aus diesen Erkenntnissen heraus habe man sechs Vorschläge erarbeitet, wie das Logo aussehen könne. Die Vorschläge werden einzeln vorgestellt. Im Anschluss eröffnet Herr Zeppenfeld die Diskussion im Senat, woraufhin die Vorschläge kontrovers diskutiert werden. Während einerseits Wert auf die Beständigkeit und Bedeutung des bestehenden Logos gelegt wird, wird hingegen geäußert, dass aufgrund des herrschenden Umbruchs die Umgestaltung des Logos passend sei. Es wird zudem auf die zu erwartenden Kosten hingewiesen. Frau Schramm-Klein gibt zu bedenken, dass ein Logo in der Regel nicht geändert werden solle und empfiehlt, wenn die Umgestaltung des Logos in Frage käme, einen professionellen Brandingprozess anzustoßen. Herr Buchholz äußert den Wunsch nach einem Meinungsbild per Handzeichen. Sodann spricht sich der Senat wie folgt für die unterschiedlichen Logovarianten aus:

Vorschlag 1: bestehendes Logo	5 Stimmen
Vorschlag 2: bestehendes Logo mit kosmetischen Veränderungen	10 Stimmen
Vorschlag 3a: bestehendes Logo ohne Turm, mit Ecke	1 Stimme
Vorschlag 3b: bestehendes Logo ohne Turm und ohne Ecke	0 Stimmen
Vorschlag 4a: geteiltes U	6 Stimmen
Vorschlag 4b: geteiltes U mit unterschiedlichen Farben (ggf. Bildern)	11 Stimmen

Herr Burckhart dankt für das Meinungsbild und erklärt, dass eine Diskussion im Rektorat folgen werde. Er dankt Frau Lange-Hermstädt und Herrn Schmiedel für die Präsentation.

TOP 2 – Genehmigung des Protokolls der 371. Sitzung am 17. Mai 2017

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 3 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

**Bericht von Herrn Bongardt**

Herr Christ merkt an, dass auffällig sei, dass in der Rahmenprüfungsordnung, die im Rahmen von „ProBeSt“ entwickelt worden sei, die §§ 1 bis 27 allgemein formuliert seien und ab § 28 lediglich das Lehramt betroffen sei. Er regt an, eine eigene Rahmenprüfungsordnung für das Lehramt zu erstellen. Herr Bongardt antwortet, dass die Rahmenprüfungsordnung noch nicht final sei. Man habe jedoch versucht, möglichst zu vereinheitlichen und eine idealtypische Gesamtstruktur zu entwerfen. Ob die Rahmenprüfungsordnung in der Form beibehalten

bleiben könne, werde sich in der Umsetzungsphase noch zeigen. Herr Christ berichtet, dass in der Fakultät IV der Wunsch nach Einheitlichen Regelungen pro Department geäußert worden sei. Herr Bongardt entgegnet, dass dies im Einzelfall zu prüfen sei.

### **Bericht von Herrn Mannel**

Frau Gimbel bittet um Ergänzung des Berichtes um die Hochschulvereinbarung.

### **Bericht von Herrn Richter**

Auf Nachfrage bestätigt Herr Burckhart, dass bei der Variante den, Campus Innenstadt in Nord-Süd-Richtung zu entwickeln und dem damit einhergehendem stärkeren Gefälle die Barrierefreiheit beachtet werde. Auf Nachfrage von Frau Vitt, welche Ergebnisse das Gespräch im Wissenschaftsministerium am 4. Mai 2017 bezüglich des Interimsbistros ergeben habe, berichtet der Rektor, dass es einen Vorschlag des Ministeriums gegeben habe. Herr Rujanski habe sich jedoch noch nicht dazu geäußert. Das Thema „Verpflegungssituation“ soll in der nächsten Sitzung des Senates beraten werden und hierzu soll Herr Rujanski eingeladen werden.

#### TOP 4 – Bericht aus dem Hochschulrat

Herr Deiseroth berichtet, dass die nächste Sitzung des Hochschulrates aus aktuellem Anlass voraussichtlich vorgezogen werde.

#### TOP 5 – Bericht aus dem AStA

Herr Mack berichtet, dass derzeit eine Urabstimmung zur Einführung eines Kulturtickets, das den Zugang zu diversen Freizeitangeboten in der Stadt ermögliche und 2,50 € pro Semester koste, durchgeführt werde. Zudem erkundigt er sich, wann das Gespräch mit dem Rektorat über die Ergebnisse der Begehung der Haardter-Berg-Schule zum Thema Barrierefreiheit stattfinde. Herr Düngen merkt an, dass sich die Ergebnisse der Begehung derzeit noch in der Ausarbeitung befänden und der Termin anschließend festgelegt werde. Herr Mack bittet darum, das Rektoratsprotokoll um die genannten Mängelpunkte zu ergänzen. Herr Burckhart bittet um Zusendung von konkreten Änderungsvorschlägen des Protokolls durch den AStA. Herr Mack macht außerdem darauf aufmerksam, dass vermehrt Banner der Bewegung „Sichere Grenzen – Sichere Zukunft“ in der Stadt erscheinen. Er bittet darum, gemeinsam darauf zu achten, dass an der Universität solche Banner nicht aufgehängt werden.

#### TOP 6 – Beschlüsse

##### TOP 6a – Wahl der Mitglieder der Findungskommission zur Vorbereitung einer Hochschulwahlversammlung

Frau Op den Camp erläutert die Zusammensetzung der Findungskommission und bittet den Senat um Vorschläge für die Mitglieder der Findungskommission zur Vorbereitung der vorgezogenen Kanzlerwahl. Gemäß § 17 Absatz 3 Hochschulgesetz NRW werden die Wahlen der Mitglieder des Rektorates durch eine paritätisch von Mitgliedern des Senats und des Hochschulrats besetzte Findungskommission vorbereitet. Aus der Mitte des Senates werden Herr Naumann, Herr Wienkamp und Frau Gimbel vorgeschlagen. Frau Op den Camp erklärt das Prozedere der Wahl. Laut § 22 Absatz 4 Hochschulgesetz NRW verfügen die professoralen Mitglieder des Senates über die Mehrheit der Stimmen in dem Gremium, wenn die Vertreterinnen und Vertreter im gleichen Verhältnis zueinander stehen. In Verbindung mit § 12 Absatz 2 der Grundordnung beträgt der Multiplikator der professoralen Stimmen 3,2. Sodann wird in geheimer schriftlicher Wahl wie folgt abgestimmt und die Mitglieder der Findungskommission des Senates wie folgt bestimmt (bereits gewichtet):

Frau Gimbel                      27 Ja-Stimmen (11 + (5 \* 3,2))

Herr Wienkamp 27 Ja-Stimmen (11 + (5 \* 3,2))  
Herr Naumann 26 Ja-Stimmen (10 + (5 \* 3,2))  
Es gab eine Enthaltung.

TOP 6b – Neubestellung der Mitglieder des Hochschulrats  
hier: Bestätigung der Liste gem. § 21 Absatz 4 Satz 5 HG

Herr Burckhart stellt die aktuellen Mitglieder des Hochschulrates vor und teilt mit, dass Herr Scharf, Herr Heymann und Frau Schmidt nicht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehen. Herr Henrich-Franke berichtet, dass die Amtszeit des bisherigen Hochschulrates am 29. Januar 2018 ende und somit eine Neubestellung notwendig sei. Das Auswahlgremium, welches aus Frau Baringhorst und Frau Schulze-Lange als Vertreterinnen des Hochschulrates und Herrn Christ und Herrn Henrich Franke als Vertreter des Senats bestanden habe, habe sich einstimmig auf die vorliegende Vorschlagsliste geeinigt. Bei der Findung der Kandidatinnen und Kandidaten fanden die folgenden Kriterien Beachtung:

- betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse und Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge,
- juristische Kenntnisse,
- gesellschaftliche Verantwortung,
- Erfahrung in inter- und transdisziplinärer Forschung,
- Kenntnisse über die Organisation einer Hochschule und
- Möglichkeit der Rotation der Berichterstattung im Senat.

Zusätzlich sollte für die internen Kandidaten gelten, internationale Forschungserfahrung und Erfahrung mit großformatigen Forschungsprojekten zu haben.

Sodann stellt er die Personen vor, die anhand der oben genannten Kriterien nominiert wurden. Die externen vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten seien:

- Frau Marianne Demmer (regionale Verankerung, gesellschaftliches Engagement),
- Frau Prof. Dr. Barbara M. Kehm (Forschungslandschaft, Internationalisierung),
- Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Arndt G. Kirchhoff (Wirtschaftsexpertise),
- Herr Prof. Dr. Nikolaus Risch (ehemaliger Präsident Uni Paderborn, Erfahrung in der Universitätslandschaft) und
- Frau Dagmar Schulze-Lange (juristische Kompetenzen).

Als interne Kandidatinnen und Kandidaten habe man sich für jeweils eine Vertreterin bzw. einen Vertreter der Fakultäten und eine Person entschieden, die aufgrund des Votums des Vertreters des Wissenschaftsministeriums besondere Kenntnisse in der Betriebswirtschaftslehre aufweise. Die internen vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten seien:

- Frau Prof. Dr. Sigrid Baringhorst (Fakultät I),
- Frau Prof. Dr. Hildegard Schröteler-von Brandt (Fakultät II),
- Herr Prof. Dr. Peter Krebs (Fakultät III),
- Herr Prof. Dr. Hans-Jörg Deiseroth (Fakultät IV) und
- Frau Prof. Dr. Petra Moog (Fakultät III).

Zu erwähnen sei, dass Frau Schröteler-von Brandt von ihrem Amt als Dekanin der Fakultät II zurücktreten werde, solle sie in den Hochschulrat gewählt werden. Im Anschluss erläuterte Frau Op den Camp das Prozedere. Es sei notwendig, dass die Hälfte des Gesamtgremiums und nicht nur der anwesenden Mitglieder des Senates zustimme. Somit seien 13 Ja-Stimmen erforderlich. Laut Gesetz sei es zudem nur möglich, die Gesamtliste zur Abstimmung zu stellen. Sodann wird in geheimer schriftlicher Wahl die Vorschlagsliste wie folgt bestätigt:

16 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme.

TOP 6c – Änderung der Wahlordnung  
hier: § 18 Ständige Kommissionen und § 23

Frau Weiß erläutert die Zusammensetzung der neu eingeführten Kommission für Bildungswege und Diversity, die in die Wahlordnung aufgenommen werden soll. Weitestgehend stimme die Zusammensetzung mit den anderen Senatskommissionen überein. Da es jedoch keine Prodekane für Bildungswege und Diversity in den Fakultäten gäbe, habe man sich dazu entschieden, jeweils eine Vertreterin oder einen Vertreter aus den Dekanaten der Fakultäten in die Kommission zu entsenden. Die weiteren nicht stimmberechtigten Mitglieder ergäben sich aus der Art ihres Amtes, die für die Kommission für Bildungswege und Diversity von Bedeutung seien. Herr Burckhart ergänzt, dass die neu eingeführte Gruppe der wissenschaftlichen Hilfskräfte mit Bachelorabschluss (WHB) als passive Wahlberechtigte bei der Wahl zur Vertretung der Belange studentischer Hilfskräfte eingefügt wurden. Frau Vitt erkundigt sich nach den Aufgaben der Kommission, woraufhin Frau Op den Camp auf den grundsätzlichen Auftrag des Senats an die Kommission, welcher in der Grundordnung verankert ist, verweist. Frau Weiß ergänzt, dass sich die Kommission mit dem Diversity-Audit und dem Weiterbildungskonzept befasse. Sodann wird die Änderung der Wahlordnung gemäß Vorlage einstimmig beschlossen.

TOP 6d – Ergänzung der Ordnung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung  
hier: Amtszeit der Mitglieder des ZLB-Rates und der Mitgliederversammlung

Frau Op den Camp erläutert, dass die Regelungen zur Amtszeit und Wiederwahl der Mitglieder des ZLB-Rates sowie der Mitgliederversammlung im Überarbeitungsprozess versehentlich herausgefallen seien. Der Senat beschließt einstimmig, dass die Amtszeit der Mitglieder der Mitgliederversammlung und der Mitglieder des ZLB-Rates zwei Jahre beträgt und Wiederwahl zulässig ist. Die Ordnung soll entsprechend in §§ 6 Absatz 4 sowie 11 Absätze 4 und 6 geändert werden.

TOP 7 – Verschiedenes

Auf Wunsch der Studierendenschaft soll über den Entwurf einer Stellungnahme gegen Studiengebühren diskutiert werden. Herr Burckhart berichtet, dass im Koalitionsvertrag festgehalten wurde, dass man zwar auf die Einführung allgemeiner Studiengebühren verzichten möchte, jedoch Studienbeiträge für Studierende aus Drittstaaten von 1.500,- € pro Semester einführen wolle. Das Land erhoffe sich dadurch zusätzliche Einnahmen in Höhe von 100 Mio. €, die den Hochschulen zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Operationalisierung sei im Koalitionsvertrag jedoch unklar formuliert. Frau Vitt bittet um eine Unterstützung der Stellungnahme durch den Senat der Universität Siegen. Herr Christ gibt seiner Sorge Ausdruck, da vor allem in der Fakultät IV viele Studierende betroffen seien und er einen großen Abgang von Studierenden befürchte. Frau Schmitt und Herr Schaefer merken an, dass es bereits ohne die Studiengebühren für ausländische Studierende schwierig sei, im Ausland zu studieren. Frau Abendroth-Timmer merkt an, dass die gewollte Internationalisierung im Kontrast zu der geplanten Einführung von Studiengebühren für Studierende aus Drittstaaten stehe. Die Studierendenschaft bittet darum, kurzfristig Stellung zu beziehen, bevor die Einführung der Studiengebühren beschlossen worden sei. Herr Burckhart fasst zusammen, dass er keine Gegenstimmen des Senates wahrnehme und der Senat der Universität Siegen das studentische Votum gegen die geplante Einführung von Studiengebühren unterstütze.

gez.

(Vorsitzender)

gez.

(Protokollführerin)

## **Anwesenheitsliste:**

### **Stimmberechtigte:**

Abendroth-Timmer, Universitätsprof. 'in Dr. Dagmar  
Beutler, Andreas  
Buchholz, Universitätsprof. Dr. Peter (als Vertreter für Nickel, Universitätsprof. Dr. Gregor)  
Christ, Universitätsprof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen  
Durissini, Marco  
Gebauer, Dieter  
Gimbel, Katharina  
Hatzig, Petra (als Vertreterin für Müller, Susanne)  
Henrich-Franke, Dr. Christian  
Hering, Jutta (als Vertreterin für Sziburies, Frank)  
Jann, Dr. Olaf (als Vertreter für Herling, Dr. Sandra)  
Kiel, Andreas  
Linke, Daria (als Vertreterin für Schirmer, Robin)  
Naumann, Universitätsprof. Dr. Thomas (bis 16:25 Uhr)  
Schmitt, Susanne  
Szau, Mark  
Vitt, Antonia  
Werthebach, Andreas  
Wiedemann, Universitätsprof. Dr. Arnd  
Wienkamp, Thomas

### **Nichtstimmberichtigte:**

Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger  
Bongardt, Universitätsprof. Dr. Michael  
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas  
Schramm-Klein, Universitätsprof. 'in Dr. Hanna  
Weiß, Universitätsprof. 'in Dr. Gabriele  
Wagner, Dr. Ute  
Wulf, Universitätsprof. Dr. Volker  
Heinrich, Dr. Elisabeth  
Vorsitz AStA  
Personalrat wiss. Personal  
Deiseroth, Universitätsprof. Dr. Hans-Jörg  
Goldschmidt, Universitätsprof. Dr. Nils  
Johannsen, Dr. Jochen  
Körver, Dr. Iris  
Roller, Universitätsprof. 'in Dr.-Ing. Sabine

### **Gäste:**

Op den Camp, Jutta  
Geck, Sarah  
Althaus, Maïke  
Schwarzer, Benjamin  
Düngen, Andreas  
Brumpreïksz, Martin  
Zeppenfeld, André  
Fröhlich, Anke  
Walger, Nicole